

## Ausgewählte Erscheinungsformen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, ihre Auswirkungen in Unterricht und Schulalltag und mögliche Fördermaßnahmen

Die folgende Tabelle enthält ausgewählte klinisch-medizinische Diagnosen und Krankheitsbilder, die bei Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung anzutreffen sind. Die Tabelle gibt einen kurzen Überblick zur Diagnose und zur allgemeinen Symptomatik sowie zu möglichen Sekundärfolgen und potentiell einhergehenden psychosozialen Risiken. Darüber hinaus wird eine Auswahl möglicher individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen sowie pädagogischer Implikationen gegeben, die zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit entsprechender Erkrankung umgesetzt werden könnten. Adressatinnen und Adressaten sind somit sowohl Mitglieder des MSD, Förderschullehrkräfte aber ganz explizit auch Lehrkräfte und weitere pädagogische Fachkräfte im Regelschulsystem.

Veränderungen von Gehirn und Rückenmark sowie Schädigungen des Zentralnervensystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
<p><b>Infantile Cerebralparese (ICP)</b></p> <p>Krankheitsbilder, die durch eine nicht progrediente Läsion des sich entwickelnden Gehirns (frühkindlicher Hirnschaden) verursacht werden, mit Störung von Bewegung, Haltung und motorischer Funktion. Klinisch zeigen sich v. a. spastische Hemi- oder Paraparese, Athetose und Ataxie.</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erschwerte zielgerichtete Ausführungen von fein- und graphomotorischen Tätigkeiten sowie grobmotorischen Bewegungen</li> <li>- Bewegungseinschränkungen je nach Ausprägung, vorwiegend die Beine betreffend, eine Körperseite oder alle Muskelgruppen – erschwerte Bewegungen bis hin zur Gehunfähigkeit</li> <li>- eingeschränkte Auge-Hand-Koordination</li> <li>- Wahrnehmungseinschränkungen, visuell und visuomotorisch</li> <li>- Einschränkungen in Körperkoordination und Körpergleichgewicht</li> <li>- Einschränkungen in der aktiven Sprache, Artikulation</li> <li>- erhöhter Speichelfluss</li> <li>- Möglichkeit epileptischer Anfälle mit Bewusstseinsstörung</li> </ul>	<p><u>Rahmenbedingungen</u></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zweiter Schulbuchsatz</li> <li>- individuelle Arbeitsmittel (bspw. Laptop, spezifische Zeichengeräte, Gewichtsmanschette, Antirutschfolie, Klemmbrett)</li> <li>- angepasstes Schulmöbel (bspw. Therapiestuhl, unterfahrbare Tisch)</li> <li>- Schülerspezialverkehr</li> <li>- Aufzug</li> </ul> <p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogische Unterstützung zur Vermittlung versäumter Unterrichtsinhalte</li> <li>- pädagogische Unterstützung zur Förderung der Motorik und Wahrnehmung</li> <li>- ergänzende Schulbegleitung nach Entscheidung des Kostenträgers der Eingliederungshilfe (bspw. während des Sportunterrichts, für Begleitung der Wandertage, Exkursionen)</li> </ul>

Veränderungen von Gehirn und Rückenmark sowie Schädigungen des Zentralnervensystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
	<p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Störungen in der kognitiven Entwicklung</li> <li>- Störungen in der emotional-sozialen Entwicklung</li> <li>- Einschränkungen bezüglich aufrechter Sitzhaltung</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- psychische Belastungen in unterschiedlichen Ausprägungen</li> <li>- erhöhte Sozialisierungsherausforderung</li> </ul>	<p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information beteiligter Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler über die Grunderkrankung</li> <li>- individuelle Regelungen für die Teilnahme am Sportunterricht (Kinder- und Jugendärztliche Bescheinigung für die Teilnahme am Sportunterricht), Beratung der Sportlehrkräfte hinsichtlich der Belastbarkeit durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst<sup>1</sup></li> <li>- ermöglichen unterrichtsimmanenter Therapie</li> <li>- Berücksichtigung der individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen handlungspraktischen Fächern</li> </ul> <p><u>didaktisch-methodische Hinweise</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Minimierung von Leistungs- und Zeitdruck</li> <li>- Förderung der Selbstständigkeit</li> <li>- Stärkung des Selbstkonzepts in Form von Selbstwertgefühlen</li> <li>- Nutzung geeigneter Lehrmittel und Materialadaption</li> <li>- Erprobung unterschiedlicher Arbeitstechniken</li> <li>- Nutzung von Hilfsmitteln für lebenspraktische Verrichtungen (bspw. Toilettenstuhl, Essbesteck)</li> <li>- Förderung des räumlichen Vorstellungsvermögens</li> <li>- Förderung der Feinmotorik, Kraft, Geschicklichkeit, Bewegungsfolgen, Auge-Hand-Koordination, Raumlage</li> <li>- Förderung im sprachlichen Bereich</li> <li>- Berücksichtigung der jeweiligen Beeinträchtigung der Schülerin oder des Schülers als Maßnahme zur Organisation und Gestaltung der Leistungsermittlung ohne die Leistungsanforderungen qualitativ zu verändern wie z. B. Zeitzugaben, quantitative Modifizierung, Laptopnutzung, personelle Assistenz</li> </ul>

<sup>1</sup> <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/15105-VwV-Schulsport#romV>

Veränderungen von Gehirn und Rückenmark sowie Schädigungen des Zentralnervensystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
<p><b>Spina Bifida</b></p> <p>Neuralrohrfehlbildung mit unvollständigem Schluss der knöchernen Wirbelsäule</p> <p>Die Einteilung erfolgt nach Lokalisation und Ausdehnung sowie in offene und geschlossene Formen. Je nach Form ist die Spaltbildung sichtbar und verursacht neurologische Symptome.</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- partielle sensible und motorische oder vollständige Lähmung</li> <li>- Infektanfälligkeit</li> <li>- herabgesetzte Belastungsfähigkeit</li> <li>- Gehunfähigkeit (Rollstuhl)</li> <li>- Konzentrationsprobleme (im Bereich der selektiven Aufmerksamkeit)</li> <li>- Schwächen in visuell-räumlichen Fähigkeiten</li> </ul> <p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einschränkungen in der Selbstversorgung</li> <li>- Katheterisierung während der Schulzeit</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- psychische Belastungen in unterschiedlichen Ausprägungen</li> <li>- erhöhte Sozialisierungsherausforderung</li> </ul>	<p><u>Rahmenbedingungen</u></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ruheraum</li> <li>- Aufzug</li> <li>- angepasste Sitzmöbel</li> <li>- zweiter Schulbuchsatz</li> <li>- individueller Hygiene- und Sanitärbedarf als Leistung des zuständigen Kostenträgers</li> <li>- Schülerspezialverkehr</li> </ul> <p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogische Unterstützung zur Vermittlung versäumter Unterrichtsinhalte</li> <li>- pädagogische Unterstützung zur Förderung der Motorik und Wahrnehmung</li> <li>- Pflegedienst zur Katheterisierung als Leistung des Kostenträgers</li> <li>- ergänzende Schulbegleitung nach Entscheidung des Kostenträgers der Eingliederungshilfe</li> </ul> <p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Regelungen für die Teilnahme am Sportunterricht (Kinder- und Jugendärztliche Bescheinigung über die Teilnahme am Sportunterricht), Beratung der Sportlehrkräfte hinsichtlich der Belastbarkeit durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst<sup>2</sup></li> <li>- informieren beteiligter Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler über Grunderkrankung</li> <li>- Pausen für hygienische und pflegerische Tätigkeiten</li> <li>- ermöglichen unterrichtsimmanenter Therapie</li> </ul>

<sup>2</sup> <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/15105-VwV-Schulsport#romV>

Veränderungen von Gehirn und Rückenmark sowie Schädigungen des Zentralnervensystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
		<p><b>didaktisch-methodische Hinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sichern von Normalität im Schulablauf</li> <li>- Förderung der Selbstakzeptanz</li> <li>- Unterstützung von Bewegungsimpulsen</li> <li>- Förderung der Wahrnehmung (bspw. räumliche und rhythmische Vorstellung)</li> <li>- Selbstständigkeitstraining</li> </ul>
<p><b>Erworbene Querschnittslähmung</b></p> <p>Traumatisch oder nicht-traumatisch bedingte vollständige oder anteilige (in-komplette) Schädigung von Rückenmark in der Folge Querschnittslähmung mit akuten oder chronisch-progredienten, isolierten oder kombinierten Ausfällen motorischer, sensibler oder autonomer Funktionen</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausfall motorischer, sensibler und vegetativer Funktionen</li> <li>- Lähmungen der Schulter-, Brust- und Bauchmuskulatur, des Zwerchfells, der Blase, der Geschlechtsorgane</li> <li>- Einschränkungen der Gefühlswahrnehmung</li> <li>- Störungen der Blasen- und Darmfunktion, Regulation der Körpertemperatur und des Blutkreislaufs</li> <li>- Verlust von Reflexen</li> </ul> <p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- künstliche Beatmung</li> <li>- Gefahr von Unterkühlungen und Überhitzungen</li> <li>- Schwindel, Bewusstlosigkeit, Durchblutungsstörungen</li> <li>- Gefahr von Druckstellen und Geschwüren</li> </ul>	<p><b>Rahmenbedingungen</b></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ruheraum</li> <li>- barrierefreies Umfeld</li> <li>- angepasste Sitzmöbel</li> <li>- zweiter Schulbuchsatz</li> <li>- individueller Hygiene- und Sanitärbedarf</li> <li>- Schülerspezialverkehr</li> </ul> <p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogische Unterstützung zur Vermittlung versäumter Unterrichtsinhalte</li> <li>- pädagogische Unterstützung zur Förderung der Motorik und Wahrnehmung</li> <li>- Pflegedienst zur Katheterisierung als Leistung des Kostenträgers</li> <li>- Zusammenarbeit mit dem Rehabilitationsteam</li> <li>- ergänzende Schulbegleitung nach Entscheidung des Kostenträgers der Eingliederungshilfe</li> </ul> <p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Regelungen für die Teilnahme am Sportunterricht (Kinder- und Jugendärztliche Bescheinigung über die Teilnahme am Sportunterricht), Beratung der Sportlehrkräfte hinsichtlich der Belastbarkeit durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst<sup>3</sup></li> </ul>

<sup>3</sup> <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/15105-VwV-Schulsport#romV>

Veränderungen von Gehirn und Rückenmark sowie Schädigungen des Zentralnervensystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
	<p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gravierende psychische Belastung</li> <li>- Abnahme von Sozialkontakten durch lange Aufenthalte in Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen</li> <li>- Entreißen aus gewohntem Umfeld</li> <li>- Unterlegenheitsgefühle durch Aufschauen zu stehenden Personen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informieren beteiligter Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler über Grunderkrankung</li> <li>- Pausen für hygienische und pflegerische Tätigkeiten</li> <li>- ermöglichen unterrichtsimmanenter Therapie</li> </ul> <p><b><u>didaktisch-methodische Hinweise</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung von Bewegungsimpulsen</li> <li>- Gefäßtraining (z. B. senkrechte Aufrichtung, Bauchgurte, Stützstrümpfe)</li> <li>- regelmäßige Umlagerung, Entlastung und Kontrolle zur Vermeidung bzw. Begrenzung von Dekubitalgeschwüren (Druckstellen)</li> <li>- anwenden und/oder anbahnen der Nutzung von optimal angepassten Hilfsmitteln (z. B. Rollstuhl) sowie Orientierungs- und Mobilitätsförderung</li> <li>- Schaffung sportliche Angebote und Förderung des Spaßes an der Bewegung</li> <li>- Belastbarkeits- und Krafttraining</li> <li>- Förderung von Selbstwahrnehmung und Entdeckung eigener Bedürfnisse</li> <li>- Förderung des Selbstkonzeptes in Form von Selbstakzeptanz und Selbstwertgefühlen</li> <li>- Beziehungsarbeit, Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung</li> </ul>
<p><b>Epilepsie</b></p> <p>chronische Erkrankung mit unterschiedlichen Ursachen: wiederholtes Auftreten von epileptischen Anfällen oder einerhöhtes Rückfallrisiko für epileptische Anfälle mit motorischen oder sensiblen bzw. vegetativen Reiz- oder Ausfallerscheinungen gekennzeichnete.</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- fokale (begrenzte) oder generalisierte (ausbreitende) Anfälle</li> <li>- Absenzen (Abwesenheiten)</li> <li>- motorische Störungen wie Muskelzuckungen einzelner Körperteile oder des gesamten Körpers sowie plötzliche Stürze</li> <li>- Empfindungsstörungen wie Kribbeln, veränderter Geschmack, Kälte oder Wärme, Schwindel, beeinflusstes Gesichtsfeld</li> <li>- oft einhergehend mit Bewusstseins Einschränkungen oder -verlust</li> </ul>	<p><b><u>Rahmenbedingungen</u></b></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermeidung anfallsbegünstigender Faktoren wie Stress, Lichtflackern, Lärm</li> <li>- bewusste Auswahl des Sitzplatzes</li> <li>- Bereitstellung Ruheraum</li> </ul> <p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erhöhte Aufsicht und Fürsorge, aber keine Überbehütung</li> </ul>

Veränderungen von Gehirn und Rückenmark sowie Schädigungen des Zentralnervensystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- veränderte Sinnesempfindungen Frösteln, Schweißausbrüche, Herzklopfen, Speichelfluss, Übelkeit</li> </ul> <p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nebenwirkungen medikamentöser Behandlung (Konzentrationsschwächen, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Wortfindung/Wortabruf)</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Belastung durch Eigenart körperlicher Symptomatik</li> <li>- meist medizinisch-therapeutische Begleitung</li> <li>- Teilhabe in der Gesellschaft erschwert</li> <li>- Individuelle Verarbeitung krankheitsbedingter Einschränkungen</li> </ul>	<p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Regelungen für die Teilnahme am Sportunterricht (Insulintherapie, Kinder- und Jugendärztliche Bescheinigung über die Teilnahme am Sportunterricht), Beratung der Sportlehrkräfte hinsichtlich der Belastbarkeit durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst<sup>4</sup></li> <li>- individuelle Regelungen für schulische und außerschulische Veranstaltungen</li> <li>- informieren beteiligter Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler über Grunderkrankung</li> <li>- ggf. Überwachen des Tragen eines Helmes</li> <li>- präventive Maßnahmen               <ul style="list-style-type: none"> <li>· Anzeichen eines möglichen Anfalls erkennen (bspw. Blässe, Augenstarre, langsame Drehung des Kopfes zur Seite, auffällige Ruhe/Unruhe)</li> <li>· bei ersten Symptomen Person hinlegen (Sturzvermeidung)</li> <li>· Person direkt ansprechen</li> <li>· Lagerungsraum frei räumen (Verletzungsgefahr minimieren)</li> <li>· beengende Kleidung öffnen</li> <li>· Kopf auf weicher Unterlage lagern</li> </ul> </li> <li>- anfallsbegleitende Maßnahmen               <ul style="list-style-type: none"> <li>· Anfallsdauer zeitlich festhalten</li> <li>· Lage der Person nicht verändern, außer in Gefahrenzonen</li> <li>· Person nicht aufrichten</li> <li>· Krampferscheinungen nicht unterdrücken</li> <li>· keine Gegenstände zwischen die Zähne schieben</li> <li>· Nichts zu trinken und zu essen geben</li> <li>· ggf. Notfallmedikament verabreichen<sup>5</sup></li> </ul> </li> <li>- nachsorgende Maßnahmen               <ul style="list-style-type: none"> <li>· stabile Seitenlage</li> <li>· bei der Person bleiben, bis sie wieder ansprechbar ist</li> </ul> </li> </ul>

<sup>4</sup> <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/15105-VwV-Schulsport#romV>

<sup>5</sup> Eine vorherige (möglichst schriftlich dokumentierte) Teilnahme an der Einweisung in die notfallbedingte Medikamentengabe ist unterstützend.

Veränderungen von Gehirn und Rückenmark sowie Schädigungen des Zentralnervensystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
		<p><b><u>didaktisch-methodische Hinweise</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berücksichtigung der jeweiligen Beeinträchtigung der Schülerin oder des Schülers als Maßnahme zur Organisation und Gestaltung der Leistungsermittlung ohne die Leistungsanforderungen qualitativ zu verändern</li> <li>- Ermöglichung von Pausen und Entspannungsphasen</li> <li>- Einplanen von Zeiten für die Erholung (große Anfälle erfordern einen Nachschlaf)</li> <li>- Ermöglichung größtmöglicher Partizipation bei schulischen und außerschulischen Veranstaltungen</li> <li>- Zuwendung und Hilfe, wenn gewünscht und erforderlich</li> <li>- Anpassung der Test- und Überprüfungssituationen, bspw. mehr mündliche als schriftliche oder praktische Leistungen</li> <li>- ganzheitliche Entwicklungsförderung</li> <li>- Überforderung bei Lernanforderungen vermeiden</li> <li>- Spiel- und Maltherapie</li> <li>- soziales Kompetenztraining</li> <li>- Förderung sozialer Integration</li> </ul>

Veränderungen von Muskulatur und Knochengerüst sowie Schädigungen des Stütz- und Bewegungssystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
<p><b>Osteogenesis Imperfecta (Glasknochenkrankheit)</b></p> <p>Erbliche Bindegewebserkrankung, die zu vermehrter Knochenbrüchigkeit führt</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schädelfrakturen, Skoliose, Minderwuchs, Hörverlust</li> <li>- Überdehnbarkeit der Gelenke</li> <li>- eingeschränkte Mobilität (Rollstuhl)</li> <li>- verminderte Belastbarkeit</li> <li>- Verlust der Funktionsfähigkeit von Organen</li> <li>- bläulich schimmernde Augen</li> </ul>	<p><b><u>Rahmenbedingungen</u></b></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Barrierefreiheit der Schule</li> <li>- individuelle Einrichtung des Arbeitsplatzes (bspw. höhenverstellbarer Tisch, Stuhl)</li> <li>- zweiter Schulbuchsatz</li> </ul>

Veränderungen von Muskulatur und Knochengestüt sowie Schädigungen des Stütz- und Bewegungssystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
	<p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erhöhte Fehlzeiten</li> <li>- schlechte Zähne aufgrund gestörter Mineralisierung</li> <li>- Bewegungsentwicklung verzögert</li> <li>- Beeinträchtigung der visuellen Wahrnehmung</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alltag erschwert durch Therapien</li> <li>- Mangel an Alltagserfahrungen (Begrenzung der Erkundung, Kontaktaufnahme und Teilhabe am öffentlichen Leben) → Gefahr der Isolation</li> <li>- Veränderung von Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein</li> </ul>	<p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erhöhte Fürsorge- und Aufsichtspflicht</li> <li>- ggf. Schülerspezialverkehr</li> <li>- ggf. ergänzende Schulbegleitung nach Entscheidung des Kostenträgers der Eingliederungshilfe</li> </ul> <p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung beim Umgang mit Hilfsmitteln</li> <li>- Mitschülerinnen und Mitschüler für die Erkrankung sensibilisieren</li> <li>- Informationsvermittlung über die Erkrankung</li> <li>- wenig Raum- und Platzwechsel</li> <li>- ggf. Befreiung vom Sportunterricht</li> <li>- Unterstützung bei Organisation des Schulalltages (bspw. Raumwechsel, Ein- und Auspacken durch Lernpatenschaften)</li> <li>- ggf. Möglichkeiten des E-Learnings<sup>6</sup> nutzen</li> </ul> <p><u>didaktisch-methodische Hinweise</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- extreme Vorsicht beim täglichen Umgang (bspw. Vermeiden von Schulterklopfen oder sportlicher Betätigung mit unkontrolliert auftretender Gewaltwirkung) → Angebote von gefahrlosen Bewegungsmöglichkeiten für die Gesamtentwicklung und Entwicklung der Muskulatur</li> <li>- Einräumung von Möglichkeiten zur Entfaltung und Sammlung eigener Erfahrungen</li> <li>- Entwicklung von Bewältigungsstrategien und Kompensationsmöglichkeiten</li> <li>- ggf. Aussetzen der Bewertung an der Förder- oder Klinik- und Krankenhaus-schulen<sup>7</sup></li> </ul>

<sup>6</sup> § 38b Abs 1, Satz 2 SächsSchulG

<sup>7</sup> § 24 Absatz 6 und § 25 Absatz 6 SOFS



Veränderungen von Muskulatur und Knochengerüst sowie Schädigungen des Stütz- und Bewegungssystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
<p><b>Dysmelie/Gliedmaßenfehlbildung</b></p> <p>Gliedmaßenfehlbildung durch Störung in der Embryonalentwicklung während der sensiblen Phase (29.–46. Tag der Schwangerschaft) durch exogene Stoffe oder Umstände wie Virusinfektionen, Sauerstoffmangel oder Pharmaka</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausprägung der Dysmelie auf den Bewegungsapparat</li> <li>- angeborene unterschiedliche Fehlbildungen von Gliedmaßen (Beine und/oder Arme bzw. Füße, Zehen, Hände, Finger)</li> <li>- Funktionseinschränkungen der betroffenen Gliedmaßen unterschiedlichen Ausmaßes je nach Ausprägung: <ul style="list-style-type: none"> <li>· eingeschränkte Mobilität</li> <li>· fein- und graphomotorische Bewegungsanforderungen erschwert</li> <li>· mögliche Erschwernisse in der Selbstständigkeit und Selbstversorgung</li> </ul> </li> </ul> <p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haltungsfeststellungen</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einschränkung der Lebensqualität und Teilhabe</li> <li>- besonderes Risiko für emotional-soziale Entwicklungsstörung</li> </ul>	<p><u>Rahmenbedingungen</u></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- adäquate Ausgestaltung des Klassenzimmers unter Absprache mit der Physiotherapie</li> <li>- ggf. angepasstes Mobiliar (Stuhl, Tisch) und Arbeitsmaterialien (Lineal, Stifte, Schere, Anti-Rutsch-Folie)</li> <li>- Bereitstellung eines zweiten Schulbuchsatzes</li> </ul> <p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- je nach Ausprägung individuelle Unterstützung bei: <ul style="list-style-type: none"> <li>· grob- bzw. feinmotorischen Anforderungen</li> <li>· Selbständigkeit und Selbstversorgung</li> </ul> </li> </ul> <p>ggf. ergänzende Schulbegleitung nach Entscheidung des Kostenträgers der Eingliederungshilfe <u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ermöglichen von Positionswechseln im Unterricht und in den Pausen</li> <li>- Hilfen beim Tragen des Ranzens (z. B. Nutzung des Gepäcktrolleys)</li> <li>- Unterstützung bei der Nutzung von technischen Hilfsmitteln (z. B. Nutzung PC für umfangreiche schriftliche Aufgaben)</li> <li>- Unterstützung bei der Hilfsmittelnutzung (Einsatz eines Dreifrades zur körperlichen Entlastung, ...)</li> <li>- Raumwechsel möglichst geringhalten</li> </ul> <p><u>didaktisch-methodische Hinweise</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berücksichtigung der jeweiligen Beeinträchtigung der Schülerin oder des Schülers als Maßnahme zur Organisation und Gestaltung der Leistungsermittlung ohne die Leistungsanforderungen qualitativ zu verändern bei manuell-beidhändigen Tätigkeiten oder grobmotorischen Anforderungen, erhöhte Toleranz in der Genauigkeit in handlungspraktischen Tätigkeiten (bspw. Geometrie Mathematik) oder Unterrichtsfächern (Sport, Werken, Kunst)</li> <li>- psychomotorische Förderung</li> </ul>

Veränderungen von Muskulatur und Knochengerüst sowie Schädigungen des Stütz- und Bewegungssystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildung des Körperschemas sowie der Koordination</li> <li>- Förderung der Selbstständigkeit und Autonomie</li> <li>- Anregung bei der Nutzung von Ersatzfunktionen/ Trickbewegungen, Förderung von Bewältigungsstrategien</li> <li>- Förderung des Selbstkonzeptes in Form von Selbstakzeptanz und Selbstwertgefühlen</li> <li>- Schaffung von Ersatzangeboten, -handlungen für Tätigkeiten, die erschwert oder nicht ausgeführt werden können</li> <li>- Sitzhaltung beachten</li> <li>- Aufzeigen von (beruflichen) Zukunftsaussichten</li> </ul>
<p><b>Kleinwuchs</b> krankhaft vermindertes Längenwachstum (Körpergröße unterhalb des 3. Perzentils)</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sehr kleine Körpergröße im Altersvergleich</li> <li>- verminderte Wachstumsgeschwindigkeit und -dauer</li> <li>- zumeist regelgerechte Körperproportionen</li> <li>- Schwierigkeiten beim Bewegen des Kopfes im Kleinkindalter</li> <li>- Häufige Infekte der oberen Luftwege sowie Hörstörungen</li> <li>- eingeschränkte Mobilität (evtl. Rollstuhl), Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Teilhabe</li> </ul> <p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Haltungsschäden</li> <li>- Organschäden</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neigung zu einem eher größen- als altersentsprechendem Umgang mit dem Kind</li> <li>- Loslösung von den Eltern oftmals erschwert</li> </ul>	<p><u>Rahmenbedingungen</u></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. Barrierefreiheit der Schule</li> <li>- adäquate Ausgestaltung des Klassenzimmers unter Absprache mit den Physiotherapeuten</li> <li>- angepasstes Mobiliar (Stuhl, Tisch)</li> <li>- Bereitstellung eines zweiten Schulbuchsatzes</li> </ul> <p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. individuelle Unterstützung bei: <ul style="list-style-type: none"> <li>· grob- bzw. feinmotorischen Anforderungen</li> <li>· Selbständigkeit und Selbstversorgung</li> </ul> </li> </ul> <p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hilfestellungen, um Gegenstände ins Gesichtsfeld zu bringen</li> <li>- Unterstützung bei der Hilfsmittelnutzung</li> <li>- Unterstützung bei der Organisation des Schulalltages (bspw. Raumwechsel, Ein- und Auspacken durch Lernpatenschaften)</li> <li>- Hilfen beim Tragen des Ranzens (z. B. Nutzung des Schultrolleys)</li> </ul>

Veränderungen von Muskulatur und Knochengerüst sowie Schädigungen des Stütz- und Bewegungssystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- besonderes Risiko für emotional-soziale Entwicklungsstörung</li> </ul>	<p><b><u>didaktisch-methodische Hinweise</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begegnung „auf Augenhöhe“</li> <li>- Förderung der körperlichen Beweglichkeit</li> <li>- Förderung des Selbstkonzeptes in Form von Selbstakzeptanz und Selbstwertgefühlen</li> <li>- Förderung der Selbstständigkeit und Autonomie</li> <li>- Förderung von Bewältigungsstrategien</li> <li>- Berücksichtigung der jeweiligen Beeinträchtigung der Schülerin oder des Schülers als Maßnahme zur Organisation und Gestaltung der Leistungsermittlung ohne die Leistungsanforderungen qualitativ zu verändern</li> <li>- Auseinandersetzung im Spiel mit normalwüchsigen Kindern und Jugendlichen</li> </ul>
<p><b>Muskeldystrophie</b></p> <p>Gruppe von erblichen Muskelerkrankungen, bei denen eines oder mehrere der für den Muskelaufbau und die Muskelfunktion erforderlichen Gene defekt sind, sodass es zur Muskelschwäche in unterschiedlichen Schweregraden kommt</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- progrediente (fortschreitende) Muskelschwäche, die sich in verschiedenen Formen durch Erbgang, Manifestationsbeginn, bevorzugten Beginn in bestimmten Muskelgruppen und Geschwindigkeit des Fortschreitens unterscheidet</li> <li>- häufigste Form stellt Muskeldystrophie Typ Duchenne dar (2/3 aller Muskeldystrophien)</li> <li>- fortschreitender Ersatz von Muskelzellen durch Bindegewebe</li> <li>- progressiver, symmetrischer Muskelschwund, v. a. an Rumpf und Gliedmaßen</li> <li>- Schwäche und Hypotonie der Muskeln</li> <li>- verkürzte Lebenserwartung</li> <li>- zunehmend eingeschränkte Mobilität (bis zum E-Rollstuhl), Belastbarkeit, Selbstständigkeit und Selbstversorgung sowie Teilhabe</li> </ul>	<p><b><u>Rahmenbedingungen</u></b></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Barrierefreiheit der Schule</li> <li>- adäquate Ausgestaltung des Klassenzimmers unter Absprache mit den Physiotherapeuten</li> <li>- ggf. angepasstes Mobiliar (Stuhl, Tisch) und Arbeitsmaterialien (Lineal, Stifte, Schere, Anti-Rutsch-Folie)</li> <li>- Bereitstellung eines zweiten Schulbuchsatzes</li> </ul> <p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- je nach progredientem Verlauf individuelle Unterstützung bei: <ul style="list-style-type: none"> <li>· grob- bzw. feinmotorischen Anforderungen</li> <li>· Selbstständigkeit und Selbstversorgung</li> </ul> </li> <li>- ggf. ergänzende Schulbegleitung nach Entscheidung des Kostenträgers der Eingliederungshilfe</li> </ul>

Veränderungen von Muskulatur und Knochengerüst sowie Schädigungen des Stütz- und Bewegungssystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Veränderung im Gangbild (watschelnd, auf Zehenspitzen, kraftlos)</li> <li>- gehäufte Infektionen mit Bronchitis</li> <li>- Neigung zum Stolpern und Fallen</li> <li>- Treppensteigen und Aufstehen bereiten Schwierigkeiten</li> <li>- Herzschwäche und Luftnot durch zunehmenden Abbau von Atem- und Herzmuskulatur</li> </ul> <p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung durch Progredienz betroffen</li> <li>- auffälliges Gruppen- und Lernverhalten</li> <li>- erhöhte Fehlzeiten</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- besonderes Risiko für Selbstisolation, aggressives Verhalten, Verweigerung und Depression</li> <li>- Veränderung von Identität, Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein</li> <li>- zunehmende Einschränkung der Lebensqualität und Teilhabe</li> <li>- besonderes Risiko für emotional-soziale Entwicklungsstörung</li> </ul>	<p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reduzieren von Raumwechselln</li> <li>- nach Möglichkeit Integration der Physiotherapie bzw. therapeutischer Aspekte in den Unterricht</li> <li>- regelmäßige Anpassung der Hilfsmittelversorgung zur größtmöglichen Erhaltung der Mobilität und Selbstständigkeit sowie der Förderung</li> <li>- Nutzung sowie Unterstützung bei der Nutzung von technischen (bspw. Laptop, spezielle Tastaturen) und sozialen Hilfen</li> <li>- Unterstützung bei der Organisation des Schulalltages (bspw. Raumwechsel, Ein- und Auspacken durch Lernpatenschaften)</li> </ul> <p><u>didaktisch-methodische Hinweise</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zunehmender Bewegungseinschränkung begegnen: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Förderung der Selbstständigkeit</li> <li>· Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstwertempfindung</li> </ul> </li> <li>- besondere Beachtung der psychischen Belastung: <ul style="list-style-type: none"> <li>· ggf. therapeutische Unterstützung zur Krankheitsbewältigung</li> </ul> </li> <li>- erhöhte Rücksichtnahme, Akzeptanz, Sensibilisierung und Hilfsangebote bei: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Auflehnung und Protest</li> <li>· aggressive Ausbrüche gegen Mitschülerinnen und Mitschüler sowie Pädagoginnen und Pädagogen</li> <li>· Verweigerungshaltung, Zurückgezogenheit bis hin zur Depression vs. Kompensatorischer Ehrgeiz</li> </ul> </li> <li>- vertrauensvolle Bezugspersonen, stabiles soziales Umfeld, Gesprächsangebote</li> <li>- keine generelle Leistungsschonung, sondern Aufbau eines pädagogischen Verhältnisses</li> <li>- Berücksichtigung der jeweiligen Beeinträchtigung der Schülerin oder des Schülers als Maßnahme zur Organisation und Gestaltung der Leistungsermittlung ohne die Leistungsanforderungen qualitativ zu verändern, wie z. B. verlängerte Arbeitszeiten, verkürzte Aufgabenstellungen</li> </ul>

Veränderungen von Muskulatur und Knochengerrüst sowie Schädigungen des Stütz- und Bewegungssystems		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- schriftliche durch mündliche Arbeitsaufträge ersetzen</li> <li>- Verzicht auf Mitschrift des Tafelbildes → Bereitstellung des Tafelbildes (digital, abfotografieren, Fremdprotokollierung)</li> <li>- größere Exaktheitstoleranz bei motorischen Anforderungen</li> <li>- Einsatz von vergrößerten Arbeitsblättern</li> <li>- ggf. individuelle Anpassung des Stundenplans</li> <li>- veränderte Pausenzeiten, individuelle Erholungs- und Bewegungspausen</li> <li>- Förderung der Aktivierung eigener Kräfte für die weitere Lebensplanung und -gestaltung</li> <li>- Förderung des Selbstwertgefühls durch: soziale Interaktion, Engagement in Gruppen, Entdeckung der eigenen Fähigkeiten und Potenziale</li> <li>- Befriedigung des Bedürfnisses nach Leistung und Anerkennung sowie Vermeidung sozialer Selbstisolation</li> <li>- Erhalten der Selbstständigkeit, indem Veränderung der Hilfsmittelversorgung zeitig genug angebahnt werden</li> <li>- Vermeidung von Übergewicht sowie körperlicher Überanstrengung, da diese den Muskelzellabbau fördern (z. B. Fahrstuhlnutzung statt Treppensteigen)</li> </ul>

Chronische sowie progrediente Erkrankungen und Fehlfunktionen von Organen		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
<p><b>Diabetes mellitus</b></p> <p>Sammelbezeichnung für Glukosestoffwechselstörungen unterschiedlicher Ätiologie und Symptomatik mit relativem oder absolutem Insulinmangel und Hyperglykämie als gemeinsames Kennzeichen</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gefahr der Über-oder Unterzuckerung</li> <li>- starkes Durstgefühl</li> <li>- vermehrtes Wasserlassen</li> <li>- Gewichtsverlust</li> <li>- Hungerattacken</li> <li>- Konzentrationsabfall</li> <li>- Müdigkeit und Kraftlosigkeit</li> <li>- verminderte Leistungsfähigkeit</li> </ul> <p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Insulintherapie während der Schulzeit</li> <li>- Ausfallzeiten aufgrund von Krankenhausaufenthalten</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Akzeptanz der Krankheit</li> </ul>	<p><u>Rahmenbedingungen</u></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- separater Raum für Insulintherapie</li> </ul> <p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogische Unterstützung zur Vermittlung versäumter Unterrichtsinhalte</li> <li>- ggf. Pflegedienst zur Blutzuckermessung und Insulintherapie nach Entscheidung des Kostenträgers</li> </ul> <p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erhöhte Fürsorge- und Aufsichtspflicht</li> <li>- Pausen für medizinische Grundversorgung</li> <li>- Notfallplan</li> <li>- individuelle Regelungen zum Essen und Trinken während des Unterrichts</li> <li>- individuelle Regelungen für die Teilnahme am Sportunterricht (Insulintherapie, Kinder- und Jugendärztliche Bescheinigung über die Teilnahme am Sportunterricht), Beratung der Sportlehrkräfte hinsichtlich der Belastbarkeit durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst<sup>8</sup></li> <li>- individuelle Regelungen bei Leistungsermittlungen</li> <li>- individuelle Regelungen für schulische und außerschulische Veranstaltungen</li> <li>- informieren beteiligter Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler über Grunderkrankung</li> </ul> <p><u>Didaktisch-methodische Hinweise</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Quantitative Anpassungen bei gleichbleibender Qualität</li> <li>- Ermöglichung von Pausen und Entspannungsphasen</li> </ul>

<sup>8</sup> <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/15105-VwV-Schulsport#romV>

Chronische sowie progrediente Erkrankungen und Fehlfunktionen von Organen		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
<p><b>Krebserkrankungen</b></p> <p>Maligne Erkrankungen, z. B. Karzinom, Sarkom, Leukämie oder malignes Lymphom</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- geringe Belastungsfähigkeit</li> <li>- hohe Infektanfälligkeit</li> <li>- Bewegungsstörungen, Einschränkungen in der Koordination, im Gleichgewicht, in der Konzentration, in der Feinmotorik, in der Artikulation oder der physischen Belastungsfähigkeit als Folge der Erkrankung, der postoperativen Versorgung oder Chemotherapie</li> </ul> <p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- hohe Ausfallzeiten</li> <li>- Veränderungen im Krankheitsverlauf</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- benötigt alternative Lernangebote/-methoden</li> <li>- hohe psychische Eigenbelastung</li> </ul>	<p><b><u>Rahmenbedingungen</u></b></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ruheraum bereitstellen</li> <li>- eventuell Aufzug anbieten</li> <li>- Bereitstellung eines zweiten Schulbuchsatzes</li> </ul> <p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. Schülerspezialverkehr</li> <li>- pädagogische Unterstützung zur Vermittlung versäumter Unterrichtsinhalte</li> <li>- pädagogische Unterstützung zur Förderung der Motorik und Wahrnehmung</li> <li>- bei Bedarf Beratung durch sonderpädagogisches Fachpersonal möglich</li> <li>- bei Bedarf ergänzende Schulbegleitung nach Entscheidung des Kostenträgers der Eingliederungshilfe</li> </ul> <p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Regelungen für die Teilnahme am Sportunterricht (Insulintherapie, Kinder- und Jugendärztliche Bescheinigung über die Teilnahme am Sportunterricht), Beratung der Sportlehrkräfte hinsichtlich der Belastbarkeit durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst<sup>9</sup></li> <li>- individuelle Regelungen für schulische und außerschulische Veranstaltungen</li> <li>- informieren beteiligter Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler über Grunderkrankung</li> <li>- stundenweise Unterrichtung in der Wiedereingliederungsphase (eventuell Hausunterricht/ Beantragung durch Eltern)</li> <li>- strenge Einhaltung hygienischer Maßnahmen zum Schutz des Immunsystems</li> <li>- Gewährung von Kontrolluntersuchungen durch die Eltern sowie Einforderung aktueller Berichte</li> </ul>

<sup>9</sup> <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/15105-VwV-Schulsport#romV>

Chronische sowie progrediente Erkrankungen und Fehlfunktionen von Organen		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
		<ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige Anpassung der sonderpädagogischen Fördermaßnahmen an die aktuellen Bedingungen</li> <li>- in den Abschlussklassen enge Zusammenarbeit mit den Beraterinnen und Beratern für Rehabilitation und Teilhabe der Agentur für Arbeit (Möglichkeiten der beruflichen Eingliederung)</li> <li>- kontinuierliche Absprachen im Lehrerteam und mit den Eltern</li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Hinweise:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berücksichtigung der jeweiligen Beeinträchtigung der Schülerin oder des Schülers als Maßnahme zur Organisation und Gestaltung der Leistungsermittlung ohne die Leistungsanforderungen qualitativ zu verändern</li> <li>- ggf. Aussetzen der Bewertung an der Förder- oder Klinik- und Krankenhauschule<sup>10</sup></li> <li>- E-Learning, Nutzung von Laptop, internes Schulnetz</li> <li>- Mitschriften, bei Bedarf Wiederholung des Schuljahres</li> <li>- Aufrechterhaltung/Herstellung sozialer Kontakte, psychologischer Betreuung oder Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner (Vertrauenslehrkräfte) in der Schule</li> </ul>
<p><b>Asthma</b></p> <p>anfallsweise auftretende hochgradige Atemnot</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Husten, pfeifende Atemgeräusche</li> <li>- Atemnot und Atembeschwerden bei körperlichen Anstrengungen</li> <li>- Kurzatmigkeit bei geringer Anstrengung</li> <li>- Zunahme der Symptome bei entsprechender Witterung</li> </ul> <p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Müdigkeit bei nächtlichen Asthmaanfällen</li> <li>- Konzentrationsmangel</li> </ul>	<p><b><u>Rahmenbedingungen</u></b></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ruhemöglichkeit</li> <li>- Raumplanung (z. B. Ausweichraum für Pausengestaltung ohne Aufenthalt im Freien bei ungünstiger Witterung)</li> </ul> <p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogische Unterstützung zur Vermittlung versäumter Unterrichtsinhalte</li> <li>- erhöhte Fürsorge und Aufsicht</li> </ul>

<sup>10</sup> § 24 Absatz 6 und § 25 Absatz 6 SOFS



Chronische sowie progrediente Erkrankungen und Fehlfunktionen von Organen		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einschränkungen in der allgemeinen Leistungsfähigkeit</li> <li>- Unlust bei sportlicher Betätigung</li> <li>- Einnahme von Medikamenten während des Unterrichts</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- psychische Belastungen in unterschiedlichen Ausprägungen (Ängstlichkeit, Unsicherheit)</li> <li>- eingeschränktes Selbstwertgefühl</li> <li>- erhöhte Sozialisierungsherausforderung</li> </ul>	<p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- individuelle Regelungen für die Teilnahme am Sportunterricht (Kinder- und Jugendärztliche Bescheinigung für die Teilnahme am Sportunterricht); Beratung der Sportlehrkräfte hinsichtlich der Belastbarkeit durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst<sup>11</sup></li> <li>- Information beteiligter Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler über Grunderkrankung</li> <li>- Stressvermeidung bei Leistungsanforderungen</li> <li>- Notfallplan</li> <li>- Kontrolle der täglich mitzubringenden Medikamente (Asthmaspray)</li> <li>- Handlungssicherheit bei Asthmaanfall: Ruhe bewahren, Lippenbremse einsetzen lassen, entlastende Körperhaltung veranlassen, Einnahme des Notfallmedikaments absichern<sup>12</sup>, Beaufsichtigung gewährleisten, Eltern informieren, Notarzt rufen, wenn keine Besserung eintritt</li> </ul> <p><u>didaktisch-methodische Hinweise</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Toleranz bei Müdigkeit und Unkonzentriertheit</li> <li>- Berücksichtigung der jeweiligen Beeinträchtigung der Schülerin oder des Schülers als Maßnahme zur Organisation und Gestaltung der Leistungsermittlung, ohne die Leistungsanforderungen qualitativ zu verändern, z. B. längere Pausen</li> <li>- Stressvermeidung, wenig Leistungsdruck</li> </ul>

<sup>11</sup> <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/15105-VwV-Schulsport#romV>

<sup>12</sup> Eine vorherige (möglichst schriftlich dokumentierte) Teilnahme an der Einweisung in die notfallbedingte Medikamentengabe ist unterstützend.

Chronische sowie progrediente Erkrankungen und Fehlfunktionen von Organen		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
<p><b>Herzerkrankungen</b></p> <p>unter anderem angeborene und erworbene Herzfehler und Herzkrankheiten wie die Herzinsuffizienz oder die koronare Herzkrankheit sowie Gefäßerkrankungen wie die arterielle Verschlusskrankheit, die Arteriosklerose oder die Thrombose</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Blaufärbung von Lippen und Nägeln durch Sinken des Sauerstoffgehaltes im Blut</li> <li>- Beeinträchtigung der Konzentrationsfähigkeit</li> <li>- Einschränkungen der körperlichen Leistungsfähigkeit, je nach Schwere der Erkrankung</li> <li>- verlangsamte Arbeitsweise</li> </ul> <p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einnahme von Entwässerungstabletten – häufige Toilettenbesuche</li> <li>- Einnahme von Gerinnungshemmern können zu blauen Flecken und länger blutenden Wunden kommen</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Akzeptanz der Herzerkrankung</li> <li>- psychische Belastungen in unterschiedlichen Ausprägungen</li> <li>- erhöhte Sozialisierungsherausforderung</li> </ul>	<p><b><u>Rahmenbedingungen</u></b></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ruhemöglichkeit</li> <li>- Raumplanung (z. B. wenig Fachraumwechsel)</li> <li>- Berücksichtigung der jeweiligen Beeinträchtigung der Schülerin oder des Schülers als Maßnahme zur Organisation und Gestaltung der Leistungsermittlungen ohne die Leistungsanforderungen qualitativ zu verändern z. B.: Ruhephasen, Zeitzugaben, mehr Pausen, zweiter Schulbuchsatz</li> </ul> <p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erhöhte Fürsorge und Aufsicht</li> <li>- pädagogische Unterstützung zur Vermittlung versäumter Unterrichtsinhalte</li> </ul> <p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Information beteiligter Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler über Grunderkrankung</li> <li>- individuelle Regelungen für die Teilnahme am Sportunterricht (Kinder- und Jugendärztliche Bescheinigung für die Teilnahme am Sportunterricht). Beratung der Sportlehrkräfte hinsichtlich der Belastbarkeit durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst<sup>13</sup></li> <li>- Beachtung der Medikamenteneinnahme und dessen Nebenwirkungen (Konzentrationsprobleme, häufige Toilettenbesuche)</li> <li>- ständige Mitnahme des Herzpasses</li> <li>- Notfallplan <ul style="list-style-type: none"> <li>· Kenntnis und Anwendung von Atemtechniken</li> </ul> </li> <li>- Schaffung von Ruhephasen</li> <li>- Pausengestaltung an Bedürfnis der Schülerin oder des Schülers anpassen (laute Situationen vermeiden, mehr Zeit für Zimmerwechsel einplanen)</li> </ul>

<sup>13</sup> <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/15105-VwV-Schulsport#romV>

Chronische sowie progrediente Erkrankungen und Fehlfunktionen von Organen		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
		<p><b><u>didaktisch-methodische Hinweise</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Empathie zeigen</li> <li>- Konzentrationsprobleme wahrnehmen und entsprechend darauf einwirken (kleine Pausen organisieren)</li> </ul>
<p><b>Rheuma</b></p> <p>auch Rheumatismus/rheumatische Erkrankung: Beschwerden am Stütz- und Bewegungsapparat mit fließenden, reißenden und ziehenden Schmerzen, die oft mit funktioneller Einschränkung einhergehen</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einschränkungen in der Beweglichkeit</li> <li>- Schmerz-Schübe in den Gelenken</li> <li>- Morgensteifigkeit, Taubheitsgefühl, geschwollene Gelenke, Überwärmung spürbar</li> </ul> <p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medikamenteneinnahme notwendig</li> <li>- allgemeine Müdigkeit</li> <li>- begrenzte körperliche Belastbarkeit</li> <li>- „Schon – Hinken“ / einseitige Belastung</li> <li>- erhöhtes Durstgefühl</li> <li>- Beeinträchtigungen in den allgemeinen Bewegungsabläufen und in der Feinmotorik <ul style="list-style-type: none"> <li>· Beeinträchtigungen weiterer Organe im Körper</li> <li>· erhöhte Schulausfallzeiten</li> </ul> </li> <li>- Mehraufwand an Zeit</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- psychische Belastungen in unterschiedlichen Ausprägungen</li> <li>- fehlendes Selbstwertgefühl</li> </ul>	<p><b><u>Rahmenbedingungen</u></b></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bereitstellen digitaler Unterrichtsmittel, z. B. Laptop</li> <li>- Bereitstellung eines zweiten Schulbuchsatzes</li> <li>- rheumagerechte Sitzelemente, z. B. Petzi-Ball oder Keilkissen</li> <li>- ggf. Schülerspezialverkehr</li> </ul> <p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogische Unterstützung zur körperlichen Entlastung</li> <li>- pädagogische Unterstützung bei erhöhten Schulausfallzeiten</li> </ul> <p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsatz des Fahrstuhls bei Bedarf</li> <li>- individuelle Regelungen für die Teilnahme am Sportunterricht (Kinder- und Jugendärztliche Bescheinigung über die Teilnahme am Sportunterricht); Beratung der Sportlehrkräfte hinsichtlich der Belastbarkeit durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst<sup>14</sup></li> <li>- Verlegen von Leistungsermittlungen in schmerzfreie Zeiten bzw. in Zeiten guter Belastbarkeit</li> <li>- Wanderfahrten und Exkursionen in Absprache mit den Eltern</li> <li>- Möglichkeiten des E-Learnings<sup>15</sup> nutzen</li> </ul>

<sup>14</sup> <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/15105-VwV-Schulsport#romV>

<sup>15</sup> § 38b Abs 1, Satz 2 SächsSchulG

Chronische sowie progrediente Erkrankungen und Fehlfunktionen von Organen		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
		<p><b><u>didaktisch-methodische Hinweise</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertrauensvolle, wohlwollende Lernumgebung</li> <li>- Wohlbefinden im Tagesablauf berücksichtigen</li> <li>- Entspannungsphasen, Bewegungsübungen, Kühlen im Unterricht ermöglichen</li> <li>- Berücksichtigung der jeweiligen Beeinträchtigung der Schülerin oder des Schülers als Maßnahme zur Organisation und Gestaltung der Leistungsermittlung ohne die Leistungsanforderungen qualitativ zu verändern, z. B. Umfangreduzierung, Zeitverlängerung, etc.</li> <li>- individuelle Teilnahme an der Hofpause</li> <li>- Vermeidung von Kältesituationen</li> </ul>
<p><b>Mukoviszidose</b> auch zystische Fibrose: autosomal-rezessiv vererbte Stoffwechselerkrankung</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlfunktion der exokrinen Drüsen – zähflüssiger Schleim in den Bronchien – erschwerter Abtransport</li> <li>- häufiger, chronischer Husten und wiederkehrende Lungeninfektionen und ggf. zunehmende Lungeninsuffizienz</li> </ul> <p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bauchschmerzen, chronische Durchfälle, Erbrechen und Untergewicht möglich, da weitere innere Organe und Geschlechtsorgane betroffen sind</li> <li>- häufige Toilettengänge</li> <li>- Uhrglas-Nägel (weißlich, stark gebogen) und Trommel-Schlägel-Finger (kolbenartig) als Folge des chronischen Sauerstoffmangels bemerkbar</li> </ul>	<p><b><u>Rahmenbedingungen</u></b></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ruheraum zur Umsetzung festgelegter Hygieneregeln</li> <li>- Platz für individuellen Hygienebedarf bereitstellen, z. B. Inhalationsgerät, Desinfektion</li> <li>- Umsetzung von Hygienemaßnahmen im Unterricht, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>· Vermeidung von Grünpflanzen im Zimmer</li> <li>· Nutzung von abgestandenem Wasser vermeiden</li> <li>· Vermeidung von Kreidetafeln</li> <li>· Desinfektion von Sportgeräten, z. B. Matten</li> </ul> </li> </ul> <p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ggf. Pflegedienst zur Inhalation und Kontrolle des Insulinspiegels, Verabreichung von Insulin bei Bedarf</li> <li>- Kontrolle der Einnahme des Schulfrühstücks, ggf. Kontrolle der Einnahme von Enzympräparaten auf Grundlage der Vereinbarung mit den Eltern</li> </ul>

Chronische sowie progrediente Erkrankungen und Fehlfunktionen von Organen		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Risiko für Diabetes mellitus, ggf. Verabreichung von Insulin nötig</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- psychische Belastungen in unterschiedlichen Ausprägungen</li> <li>- erhöhte Sozialisierungsherausforderung</li> </ul>	<p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Informieren beteiligter Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler über die Grunderkrankung</li> <li>- aktive Absprache mit dem Elternhaus</li> <li>- Berücksichtigung bei schulischen Veranstaltungen</li> <li>- individuelle Regelungen für die Teilnahme am Sportunterricht (Kinder- und Jugendärztliche Bescheinigung über die Teilnahme m Sportunterricht). Beratung der Sportlehrkräfte hinsichtlich der Belastbarkeit durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst<sup>16</sup></li> <li>- Pausen für hygienische und pflegerische Tätigkeiten, z. B. Inhalation</li> </ul> <p><u>didaktisch-methodische Hinweise</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geborgenheit und Sicherheit vermitteln</li> <li>- häufiges Lüften des Klassenzimmers</li> <li>- Nutzen der Hofpausen zur Frischluftgewinnung</li> <li>- Meidung erkrankter Kinder (Ansteckungsgefahr erhöht)</li> <li>- Vermeidung des Tafeldienstes bei Kreidetafeln</li> <li>- Ermöglichen des Händewaschens</li> <li>- Berücksichtigung gesonderter Ernährung</li> </ul>
<p><b>Neurodermitis</b></p> <p>chronische entzündliche Hauterkrankung aufgrund genetischer Veranlagung</p>	<p><u>allgemeine Symptomatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- juckenden, trockene, schuppige Haut</li> <li>- anhaltender Juckreiz</li> <li>- entzündeter, nässender Hautausschlag</li> <li>- unebene und ledrige Hautpartien</li> <li>- Krankheitsschübe mit Verstärkung der Symptomatik</li> <li>- Auffälligkeiten an verschiedenen Arealen am Körper, typischerweise in den Ellenbeugen,</li> </ul>	<p><u>Rahmenbedingungen</u></p> <p><u>räumlich und sächlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflegeecke im Klassenzimmer/Schule</li> <li>- Umsetzung festgelegter Hygieneregeln</li> <li>- Bereitstellung von Wechselwäsche durch die Eltern</li> </ul>

<sup>16</sup> <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/15105-VwV-Schulsport#romV>

Chronische sowie progrediente Erkrankungen und Fehlfunktionen von Organen		
Erscheinungsform	mögliche Auffälligkeiten in Unterricht und Schulalltag	Auswahl individueller und sonderpädagogischer Fördermaßnahmen
	<p>Kniekehlen, Hals, Nacken, Hände, Kopf, Po- backen und den Knöcheln</p> <p><u>Sekundärfolgen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unruhe</li> <li>- Müdigkeit</li> <li>- reizbare Stimmung durch Schlafstörung bzw. Schlafmangel</li> <li>- häufiges Aufkratzen von Hautstellen</li> <li>- Medikamenten-Einnahme, z. B. Kortison</li> </ul> <p><u>psychosoziale Risiken</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gestörtes Selbstbewusstsein durch den zu- sätzlichen Stressfaktor</li> </ul>	<p><u>personell</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pädagogische Unterstützung zur Vermittlung versäumter Unterrichtsinhalte</li> </ul> <p><u>organisatorisch</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufbewahrung von Pflegeartikeln</li> <li>- Anwendung entzündungshemmender Salben ermöglichen</li> <li>- individuelle Regelungen für die Teilnahme am Sportunterricht (Kinder- und Jugendärztliche Bescheinigung über die Teilnahme am Sportunterricht); Be- ratung der Sportlehrkräfte hinsichtlich der Belastbarkeit durch den Kinder- und Jugendärztlichen Dienst<sup>17</sup></li> <li>- Pausen für die hygienische Versorgung</li> <li>- Abklärung des Schwimmunterrichtes</li> </ul> <p><u>didaktisch-methodische Hinweise</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vermeidung von Überforderung</li> <li>- Förderung der Selbst- und Fremdakzeptanz</li> <li>- Verlegen von Leistungsermittlungen in schmerzarme Zeiten</li> <li>- moderater Umfang mit der Zeit bei Hausaufgaben, Klassenarbeiten</li> <li>- Kleidungswechsel ermöglichen,</li> <li>- Selbstständigkeitstraining</li> </ul>

<sup>17</sup> <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/15105-VwV-Schulsport#romV>